Amtlicher Teil.

Das Königliche Ministerium des Innern hat die von uns mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten zum Ortsgesetz über die Bebauung des im Plane T. A. 9190/R. R. A 8482 mit blauem Rande umsäumten Landes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Eutritzsch und die Verteilung der öffentlichen Baulasten im Plangebiete aufgestellten Nachträge IV und V genehmigt. Dies wird hiermit öffentlich bekanntgemacht und die Nachträge im nachstehenden öffentlich verkündet.

Leipzig, am 18. August 1908. Ie. 3300, 3301.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IV. Nachtrag

zu dem Ortsgesetze über die Bebauung des im Plane T. A. 9109/R. R. A. 8482 mit blauem Rande umsäumten Landes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Eutritzsch und die Verteilung der öffentlichen Baulasten im Plangebiete vom 21. Mai 1898. (Leipzig-Gohlis — Nord, Nr. 1 des Gesamtplans).

I.

Der Bebauungsplan Leipzig - Gohlis—Nord T. A. 9109/R. R. A. 8482 wird dahin abgeändert, daß in der aus dem Plane T. A. (V.-A.) Nr. 3138 ersichtlichen Lage und Richtung die Fluchtlinien folgender Straßen:

1) der verlängerten Erlenstraße und der Straße XII zwischen der Kaiser-Friedrich-Straße und der verlängerten Geibelstraße,
2) des verlängerten Kirchweges zwischen der Straße XII und der Bleichertstraße,
3) der verlängerten Straßburger Straße zwischen der Lindenthaler und der Friedrich-Karl-Straße und
4) der Verbindungsstraße zwischen der Treitschkestraße und der Unterführung der Straße II des Bebauungsplanes Leipzig-Gohlis — Süd unter die Leipzig-Magdeburger Eisenbahn

festgestellt werden.

II.

Die Bauvorschriften des unter I bezeichneten Bebauungsplanes Leipzig-Gohlis — Nord vom 21. Mai 1898 einschließlich der Vorschriften über die Verteilung der öffentlichen Baulasten sowie die Bestimmungen der dazu erlassenen Nachträge finden mit den nachstehend unter III ersichtlichen Aenderungen und Ergänzungen auf die neuen Straßen entsprechende Anwendung.

III.

1) Satz 1 des zweiten Absatzes in § 2 des Ortsgesetzes vom 21. Mai 1898 wird dahin abgeändert, daß an dem verlängerten Kirchwege zwischen der Straße XII und der Bleichertstraße die Baufluchtlinien nur 4,5 m hinter die Straßenfluchtlinien zurücktreten.

2) Satz 2 des ersten Absatzes in § 3 des Ortsgesetzes vom 21. Mai 1898 wird dahin abgeändert, daß die Vordergebäude auf der Baufläche 112 höchstens drei Geschosse erhalten dürfen.

3) Der § 14 des Ortsgesetzes vom 21. Mai 1898 und der dazu gehörige Nachtrag vom 31. Mai 1905 werden dahin abgeändert, daß auf der Baufläche 70 in den dreigeschossigen Vordergebäuden an der 11 m breiten verlängerten Straßburger Straße neben der zulässigen Höchstzahl der Geschosse noch der Einbau einer aus höchstens 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche bestehenden Wohnung im Dachgeschosse unter der in jenem Nachtrage aufgeführten Voraussetzung nachgelassen ist. Im übrigen gelten auch hier die Bestimmungen im letzten Absatze des Nachtrages vom 31. Mai 1905.

4) Satz 1 des ersten Absatzes in § 2 des Ortsgesetzes vom 21. Mai 1898 wird dahin ergänzt, daß auch an der verlängerten Straßburger Straße die Straßenfluchtlinien zugleich die Baufluchtlinien sind.

5) Satz 1 des ersten Absatzes in § 3 des Ortsgesetzes vom 21. Mai 1898 wird dahin ergänzt, daß auf der Baufläche 112 das Kopfhaus der geschlossenen Häuserreihe von der südlichen Grenze des Eisenbahnkörpers 4,5 m Abstand halten muß. Ie 1169

(Plen. 751.

Leipzig, am 29. Mai 1907.

Der Rat der Stadt Leipzig. **Die Stadtverordneten.**
(Siegel) **Dr. Dittrich.** (Stempel) **Dr. Rothe.**
Tell.

Nr. 642 II K.

Vorstehender IV. Nachtrag zu dem Ortsgesetze über die Bebauung des im Plane T. A. 9109/R. R. A. 8482 mit blauem Rande umsäumten Landes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Eutritzsch und die Verteilung der öffentlichen Baulasten im Plangebiet vom 21. Mai 1898 (Leipzig-Gohlis—Nord; Nr. 1 des Gesamtplanes) wird genehmigt und hierüber diese

Urkunde

ausgefertigt.

Dresden, am 29. Juli 1908.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Merz.

(Siegel) Benndorf.
Genehmigungsurkunde.

V. Nachtrag

zu dem Ortsgesetze über die Bebauung des im Plane T. A. 9109/R. R. A. 8482 mit blauem Rande umsäumten Landes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Eutritzsch und die Verteilung der öffentlichen Baulasten im Plangebiete vom 21. Mai 1898 (Leipzig-Gohlis—Nord; Nr. 1 des Gesamtplanes).

§ 1.

Der Bebauungsplan Leipzig - Gohlis—Nord T. A. 9109/R. R. A. 8482 wird dahin abgeändert, daß die Fluchtlinien des **Viertelsweges** von der Landsberger bis zur Clausewitzstraße und der **Cranshaarstraße** zwischen Clausewitz- und Beaumontstraße in der aus dem Plane T. A. (V.-A.) 3295 ersichtlichen Weise festgestellt werden.

§ 2.

An diesen Straßen dürfen nur dreigeschossige Gebäude errichtet werden.

§ 3.

Die für 1 m Straßenfront zu entrichtende Bauabgabe wird für diese Straßen auf 70 ℳ festgesetzt.

§ 4.

Im übrigen finden die Vorschriften des Ortsgesetzes vom 21. Mai 1898 und seiner Nachträge Anwendung. Ie 1121.

Leipzig, am 20. Juni 1908.

Der Rat der Stadt Leipzig. **Die Stadtverordneten.**
(Siegel) **Dr. Dittrich.** (Stempel) **Dr. Rothe.**
Aff. Weigel.

Nr. 640 II K.

Vorstehender V. Nachtrag zu dem Ortsgesetze über die Bebauung des im Plane T. A. 9109/R. R. A. 8482 mit blauem Rande umsäumten Landes in den Ortsteilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Eutritzsch und die Verteilung der öffentlichen Baulasten im Plangebiete vom 21. Mai 1898 (Leipzig-Gohlis — Nord; Nr. 1 des Gesamtplanes) wird genehmigt und hierüber diese

Urkunde

ausgefertigt.

Dresden, am 29. Juli 1908.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Merz.

(Siegel) Benndorf.
Genehmigungsurkunde.

Der diesjährige **2. Kram- und Viehmarkt im Stadtbezirke Leipzig-Lindenau** findet

Mittwoch, den 23., und Donnerstag, den 24. September

statt.

Etwaige Gesuche und Anfragen sind an unsere Marktinspektion, Neues Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 162, zu richten.

Gemäß § 3 der hiesigen Vieh- und Schlachthofsordnung ist alles Schlachtvieh der in § 2 bezeichneten Arten von diesem Markte ausgeschlossen.

Der Antrieb der Rinder und Schweine hat in der Leutzscher und Roßmarktstraße, in letzterer auf der zwischen Leutzscher und Rietschelstraße gelegenen Strecke zu erfolgen. IXb' 316.

Leipzig, am 21. August 1908.

1922 **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Die Regelung der Fußwege in der **Lilienstraße** zwischen der Fricius- und Riebeckstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Rathaus, Dachgeschoß, Zimmer Nr. 543, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Auskunft wird im Zimmer Nr. 586 erteilt.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Fußwegregelung in der Lilienstraße"

versehen in dem obenbezeichneten Geschäftszimmer bis

Mittwoch, den 2. September 1908, 11 Uhr vorm.

portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 426, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. 1755

Leipzig, den 24. August 1908. **Des Rats Deputation zum Tiefbauwesen.**
T.A.Pl. Nr. 7250, Lfd. Nr. 118.

Die Ausführung der Maurerarbeiten zur Herstellung der Widerlager und Pfeiler der Ueberführung der Brandenburger Straße über den Hauptbahnhof Leipzig, rund 2000 cbm Bruchsteinmauerwerk, einschließl. der Herstellung von 450 cbm Sandsteinverkleidung, soll vergeben werden. Die Angebotsbedingungen, soweit der Vorrat reicht, bei dem unterzeichneten Eisenbahnbaubureau, Hofmeisterstraße 21, II., woselbst die Zeichnungen und weiteren Bedingungen einzusehen sind, gegen Erlegung von 2,00 ℳ zu entnehmen und nach Ausfüllung versiegelt, mit der Aufschrift: „Maurerarbeiten für die Brandenburger Straßenbrücke" versehen, bis zum 18. September 1908, vormittags 10 Uhr, postfrei wieder einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist: 4 Wochen. 8700

Kgl. Sächs. Eisenbahnbaubureau für die Bahnhofsbauten Leipzig.

Auktion.

Mittwoch, den 26. August, vorm. von ½10 Uhr an versteigere ich **Kohlenstraße 32,** im Lagerhaus der Firma **Kresse & Kressner,** verschiedene Lagergüter,

als: Polstergestelle, Bücher, Automaten, Holzriemenscheiben, div. Möbel, Besenwaren, 1 Posten Kaffee, Weine, Schuhcrême, Farbe und Farbmühle u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

18205 **Hermann Axthelm,** Lokalrichter.

Die Gemeindesparkasse Paunsdorf

verzinst Einlagen mit 3½ %.
Expeditionszeit: Montag bis Freitag 9—12 und 2—5 Uhr.
Sonnabends durchgehends 9—2 Uhr. 606457

Nach der Rückkehr von der Reise

ist meistenteils die Neubestellung einer Zeitung erforderlich. Indem wir zum Abonnement des Leipziger Tageblattes einladen, machen wir darauf aufmerksam, dass wir zur kostenlosen Lieferung des Blattes bis Ende August, sowie des Romananfanges auf Wunsch gern bereit sind.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 25. August.

Verminderung der militärischen Vorspannlasten.

Die Vorspannleistungen für die Truppen, zu denen die Gemeinden nach dem Naturalleistungsgesetz verpflichtet sind, bedeuten oft für die Fuhrwerksbesitzer eine große Last. In der Regel soll der Vorspann stets nur für einen Tag angefordert und bestellt werden. Es ist aber häufig vorgekommen und auch durchaus zu verstehen, daß die Truppen, um bei ihrem Ausrücken am frühen Morgen den angeforderten Wagen sicher zur Stelle zu haben, ihn bereits am Abend vorher bestellten oder, z. B. nach einem Biwak, auch noch für den nächsten Tag ihn bestellten. Den Fuhrwerksbesitzern wurde dadurch die Kontrolle über ihr Personal erschwert oder häufig sogar ganz entzogen, den Gespannen selbst wurden unter Umständen sehr große Rückmärsche zugemutet. Im Parlament und besonders in der landwirtschaftlichen Presse ist häufig über diese Uebelstände geklagt worden. Die Heeresverwaltung hat erfreulicherweise diese Klagen jetzt berücksichtigt und Abhilfe geschaffen. Wie die „Mil.-pol. Korrespondenz" in der Lage ist mitzuteilen, ist von den Kriegsministerien der verschiedenen Kontingente angeordnet worden, daß in Zukunft der Vorspann nur zu der Stunde des wirklichen Aufbruchs, nicht schon am Tage vorher, bestellt werden darf. Wenn Vorspann in Ausnahmefällen, wie bei bevorstehenden großen Biwaks, in deren Nähe zahlreiches Fuhrwerk nicht zu beschaffen sein wird, für zwei Tage benutzt werden soll, so ist diese Absicht von der übenden Truppe bei ihrer schriftlichen Anforderung ausdrücklich mitzuteilen. Bei der Entlassung wird jedem Kutscher ohne weiteres von der Truppe eine Bescheinigung ausgehändigt, auf der vermerkt ist, von welchem Orte und von welcher Zeit an das Fuhrwerk benutzt wurde, und wo und zu welcher Zeit es entlassen worden ist. Auf Grund dieser Bescheinigungen wird jeder Fuhrwerksbesitzer in der Lage sein, sein Fahrerpersonal hinsichtlich der für die Rückfahrt gebrauchten Zeit zu kontrollieren. Als fernere Erleichterung für die Gemeinden ist gestattet worden, daß Stäbe, die lediglich Quartierwechsel haben und deren Bagage also nicht kriegsmäßig zu marschieren hat, ihr Gepäck mit der Eisenbahn befördern, wenn die dadurch entstehenden Kosten, die Vergütung für etwaigen Vorspann nicht übersteigen. Da dies nur selten der Fall sein wird, so sollte von der Bahnbeförderung des Gepäckes seitens der Stäbe häufig Gebrauch gemacht und in der Folge den Gemeinden eine erheblich geringere Vorspannleistung auferlegt werden. Mp.

*

— **Freiherr Hermann Speck von Sternburg †.** Die Trauerkunde, daß der kaiserlich deutsche Botschafter in Washington, Frhr. Speck v. Sternburg, auf einer Urlaubsreise am Sonntag an einer Lungenentzündung in Heidelberg plötzlich gestorben, bewegt vor allem tief die Angehörigen der Familie. Ueber die Beisetzung des Heimgegangenen haben bis jetzt nähere Dispositionen noch nicht getroffen werden können, da der Bruder des Geschiedenen, James Alexander Freiherr Speck von Sternburg, der gestern sich sofort von Lützschena nach Heidelberg begeben hat, erst mit der dort weilenden Witwe die nötigen Anordnungen zu treffen gedenkt. Jedenfalls dürfte vor Freitag die Abhaltung einer Trauerfeier in Lützschena nicht zu erwarten sein. Auf den hochbetagten Vater Alexander Maximilian Freiherrn Speck von Sternburg hat die unerwartete Trauerbotschaft einen erschütternden Eindruck gemacht. Hatte er doch bereits in freudiger Erwartung für die Ankunft seines Sohnes in Lützschena umfangreiche Anordnungen zu einer Wiederbegegnung getroffen und den Herrensitz zu seinem Empfang einrichten lassen; Freiherr Hermann Speck von Sternburg kehrt als Toter in das Vaterhaus zurück.

* **Nationalspende für den Grafen Zeppelin.** In der Sonntagnummer und der heutigen Nummer unseres Blattes wurde über folgende Eingänge quittiert: Zahlstelle der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt 24 609,60 ℳ, Leipziger Filiale der Deutschen Bank 12 175,75 ℳ, Rats-Stiftungsbuchhalterei 5839,50 ℳ, Leipziger Tageblatt 2149,50 ℳ, Tierarzt Hecker 1540,80 ℳ, Bank für Handel und Industrie 723 ℳ, Zahlstelle F. A. Coppius 575 ℳ, Deutscher Patriotenbund 332,60 ℳ, Verkehrs-Verein 232 ℳ, Geschäftsstelle der Leipziger Freien Studentenschaft 30 ℳ.

8. **Vom Reichsgericht.** Der in der Reichsanwaltschaft als Hilfsarbeiter tätige Staatsanwalt Dr. Stitzer aus Königsberg i. Pr. ist zum Staatsanwaltsrat ernannt worden. — Das 50jährige Dienstjubiläum begeht heute, am 25. August, der Gerichtsdiener E. Wagner am Reichsgericht. 1837 geboren, war der Jubilar schon 1870 am damaligen Bundes-Oberhandelsgericht tätig und wurde 1879 bei Errichtung des Reichsgerichts dort angestellt.

* **Direktor Volkner** ist am Sonnabend der vorigen Woche von seiner mehrwöchigen Erholungsreise zurückgekehrt und hat die Leitung der Direktionsgeschäfte unserer Vereinigten Stadttheater in ihrem ganzen Umfange wieder übernommen.

* **Offene Lehrerstellen.** Zu besetzen: Die erledigte Lehrerstelle an der 2klassigen Schule zu Obercarsdorf. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen bei freier Wohnung mit Garten, dessen Ertrag zurzeit mit 80 ℳ 25 ₰ geschätzt ist, 1500 ℳ Grundgehalt, 150 ℳ für Fortbildungsschulunterricht, 100 ℳ Vergütung für die Besorgung der Verwaltungsgeschäfte, 135 ℳ für Heizung des Schulzimmers, wovon 60 ℳ für Heizbemühung gerechnet werden; 12 ℳ kirchendienstliches Akzidenzienstrum, 21 ℳ für Abhaltung von Bestunden. Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen sind an den K. Bezirksschulinspektor zu Dippoldiswalde bis 12. September einzureichen. — In Markranstädt bei Leipzig ist baldigst die Stelle eines Kantors und Organisten zu besetzen, mit welcher die 1. ständige Lehrerstelle verbunden ist. Einkommen vom Schuldienst staffelmäßig nach Lebensjahren vorläufig 1700—3200 ℳ, wovon für die gewährte freie Dienstwohnung mit Garten 300 ℳ zu rechnen sind. Kirchendiensteinkommen ca. 1000 ℳ. Eine Vertretung, die ungefähr ein Viertel des Kantordienstes übernimmt, wird geschaffen. Bewerber, die über gute musikalische Fähigkeiten verfügen und womöglich konservatorisch gebildet sind, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse bis zum 15. September bei dem Kollator, dem Stadtrate zu Markranstädt, einzureichen.

* **Außenbahn Leipzig - Lützschena - Schkeuditz.** Die Leipziger Außenbahn-Aktiengesellschaft hat um die Verleihung des Enteignungsrechtes zur Ausführung der von ihr geplanten elektrischen Bahn Lützschena-Landesgrenze in der Richtung nach Schkeuditz nachgesucht. Auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern werden die Unterlagen in Gemäßheit des § 2 Absatz 3 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 drei Wochen lang in der Kanzlei der Königlichen Amtshauptmannschaft öffentlich ausgelegt. Etwaige Einwendungen gegen die Verleihung des Enteignungsrechtes sind bei ihrem Verlust innerhalb der bezeichneten Frist dort schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu erklären.

* **Der 2. Kram- und Viehmarkt in Leipzig-Lindenau** findet Mittwoch, den 23., und Donnerstag, den 24. September statt. Näheres ist aus der amtlichen Anzeige in vorliegender Nummer ersichtlich.

* **Marion—Kunze-Abend.** Nachdem Herr Direktor Robert Volkner in bereitwilligster Weise das Repertoire so eingerichtet hat, daß die für den geplanten Marion Abend (für Donaueschingen und Erzgebirge) in Aussicht genommenen Mitwirkenden frei sind, haben die Veranstalter ein ebenso vielseitiges wie reichhaltiges Programm zusammengestellt. Solovorträge in Prosa und Gesang werden mit Kostümszenen in bunter Folge abwechseln. Die Namen der bereits bekanntgegebenen Mitwirkenden bürgen für ein paar genußreiche Stunden. Programme sind am Abend in der Alberthalle zu haben. Der Vorverkauf ist ein sehr reger und wird Donnerstag 12 Uhr mittags geschlossen.

* **Zirkus Schumann.** Der Einzug dieses weltbekannten Unternehmens kommt heute Dienstag vormittag, kurz nach 8 Uhr, auf dem Berliner Bahnhofe an. Bekanntlich wird Zirkus Schumann seine Riesenzelte an der Lindenallee in Leipzig-Schönefeld aufschlagen. Die Eröffnungsvorstellung findet am Mittwoch, abends 8¼ Uhr statt.

* **In der Lederwaren-Industrie** sind zwischen den Arbeitgeber- und den Arbeitnehmer-Organisationen Verträge zur Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse für das Sattler- und Portefeuillergewerbe nach längerem Verhandeln vereinbart worden, die namentlich für die Hauptorte Berlin, Offenbach, Stuttgart, Leipzig, Dresden und Görlitz von Bedeutung sind, da sie für die Lohn- und Arbeitsbedingungen in diesen Gewerben eine einheitliche Basis geschaffen und die vielen früher vorhandenen Tarife in den einzelnen Orten und Gewerben in der Hauptsache beseitigt haben.

* **Verein Leipziger Gastwirte.** Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitze des I. Vorsitzenden Herrn Roselt im „Essteller" zu L.-Connewitz die Monatsversammlung des Vereins Leipziger Gastwirte, verbunden mit dem üblichen Warenmarkte, statt. Die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung führte zu einer lebhaften Auseinandersetzung über die projektierte Gründung eines eigenen Lokalblattes der Leipziger Gastwirte. Es wurde nochmals betont, daß das Zentralblatt für das deutsche Gastwirtsgewerbe nicht imstande sei und auch nicht beabsichtige, die Interessen des Leipziger Lokalverbandes genügend zu vertreten. Trotzdem die endgültige Beschlußfassung nicht auf der Tagesordnung stand, wurde doch beschlossen, diese der Versammlung zu unterbreiten. Die Vereinsmitglieder waren sich darin einig, daß der Verein Leipziger Gastwirte vom Zentralvorstand des sächsischen Gastwirtsvereins stiefmütterlich behandelt werde. Trotzdem der Leipziger Verein der größte Sachsens sei, würden seine Interessen vom Zentralblatt nicht geschützt und gefördert. Ein eigenes Lokalblatt wäre deshalb notwendig. Dennoch wurde in der Debatte davon abgeraten, jetzt schon eine eigene Zeitung zu schaffen und es lieber zu versuchen, den Zentralvorstand zu größerem Entgegenkommen zu bewegen. In diesem Sinne wurde denn auch der Antrag angenommen, der Vorstand des Lokalverbandes möge erst beim Zentralvorstand vorstellig werden, und so eine Besserung zu erreichen suchen. — Als Mitglieder wurden neu in den Verein aufgenommen die Herren Paul Seidel, Bayrische Straße 104, Erdmann Lange, Emilienstraße 38, E. Richard Schäbitz, j. „Hopfenstock", Dresdner Straße 1, Willy Töpel, j. „Tauchaer Hof", Tauchaer Straße 8, Wilhelm Treutschel, Dresdner Straße 51, August Unger, Körnerstraße 30, Walter Kaempf, Wiederitzscher Straße 32, Peter Zapart, Weststraße 8. Es wurde dann weiter beschlossen, 20 ℳ an die Zeppelinspende zu bewilligen. Einem Mitglied des Vereins, das durch ein Brandunglück geschädigt wurde, wird ein Beitrag von 50 ℳ zugesprochen. Für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen werden die Agitationsmittel bewilligt. Zur Agitation der Heilsarmee wurde endgültig dahin Stellung genommen, daß der Heilsarmee mittels eingeschriebenen Briefes der Zutritt zu den Lokalen der Vereinsmitglieder verboten werden soll.

** **Aus dem Gastwirtsgewerbe.** Für bereits bestehende Schankwirtschaften erhielten anderweit Erlaubnis: a. zum Bier- und Branntweinschank: Therese geschiedene Bunzel, Ritterstraße 15; Reinhold Zorn, Ferdinand-Rhode-Straße 24, Emma verehelichte Kraschinski, Karlstraße 10, Otto Sack, Leipzig-Kleinzschocher, Antonienstraße 46, b. zum Ausschank von nichtgeistigen Getränken, besserer Biere, Wein und Likören: Walter Kämpf, Leipzig-Gohlis, Wiederitzscher Straße 32; zum Ausschank nichtgeistiger Getränke: Klara verehel. Meißner, Lessingstraße 5; Michael Bachem, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Straße 79; Ignatius Raczmarek, Leipzig-Eutritzsch, Wittenberger Straße 35.

* **Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern rc., Leipzig 1908.** Für die zahlreichen Freunde und Anhänger des obigen ersten Leipziger Spezialmarkts wird die Nachricht von Interesse sein, daß in den unteren Ausstellungsräumen nahezu sämtliche Plätze vermietet sind und dieses in den oberen Räumen in kürzester Zeit ebenfalls der Fall sein wird. Da auch wiederum etwa 10 000 direkte Briefeinladungen zum Besuche dieses Markts bei Zubilligung freien Eintritts an die in Betracht kommenden Importeure, Exporteure, Händler, Einkäufer usw. zum Versand gelangen und eine zweite Ausstellung auf den hier in Frage kommenden Gebieten in diesem Jahre in Deutschland nicht stattfinden wird, so dürfte sich in der ersten Hälfte des kommenden Oktobers im Kristall-Palast zu Leipzig ein überaus lebhafter geschäftlicher Verkehr abwickeln und dieser sich vielleicht sogar für den Rest des Jahres in Leipzig vollständig konzentrieren. Vorsorge ist auch durch energische Abwehrmaßregeln dahin getroffen, daß die ausstellenden Firmen in diesem Jahre vor der Konkurrenz der auf der vorjährigen Ausstellung anwesenden parasitären Elemente geschützt werden.

* **Verband sächsischer Hebammen.** Wie uns mitgeteilt wird, haben dem kürzlich hier abgehaltenen Verbandstag nicht 30, sondern 67 Delegierte beigewohnt.

— **Der deutschnationale Gastwirtsgehilfen-Ausschuß zu Leipzig** gedenkt auch in diesem Jahre ein nationales Gewerkschaftsfest abzuhalten. Es findet am 21. September im Festsaale des Centraltheaters statt. Das Programm weist ein Konzert der Kapelle Günther Coblenz, Vorträge des Herrn Fr. Sturmfels, Mitglied unseres Stadttheaters, Festrede und Ball auf.

Vergnügungen.

: **Kristallpalast-Theater.** Mizi Gizi in ihren Originalszenen, sowie sämtliche Spezialitäten treten nur noch kurze Zeit auf.

: **Zoologischer Garten.** Der reichhaltige Tierbestand und die reizenden Parkanlagen üben unausgesetzt die größte Anziehungskraft auf Einheimische und Fremde aus. Heute nachmittag ½5 Uhr Extrakonzert vom Leipziger Tonkünstlerorchester. Eintritt 75 Pf., für Kinder 30 Pf. Morgen zwei Konzerte von der 107er Kapelle.

: **Heute letztes diesjähriges Sommerfest im Palmengarten!** Vielfachen Wünschen entsprechend, veranstaltet die Direktion unseres vielseitigen Palmengartens noch beim Scheiden des Sommers ein glänzendes Fest, das bei jeder Witterung teils in den herrlichen Anlagen, teils in der Gartenhalle, teils im Großen Festsaale abgehalten wird. Schon von nachmittags 4 Uhr an wird bis spät abends unsere 107er Kapelle unter Leitung des Stabsoboisten Karl Gilisch frohe, festliche Weisen ertönen lassen. Eine große Festdekoration und abends eine prächtige Illumination werden den sicher durch belebten Bilde ein stimmungsvolles Gepräge geben. Lustig und fidel dürfte es wiederum auf der großen Promenade zugehen, auf der eine große Blumen- und Kriegsausschlacht geschlagen werden wird. Auch in der Gartenhalle ist für genügende Unterhaltung gesorgt. Von 7 Uhr ab wird daselbst eine Winzerkapelle mit heiteren Musikvorträgen aufwarten und von 9 Uhr ab ein flotter Ball stattfinden. Um ½10 Uhr wird der herrliche Leuchtspringbrunnen seine bunten Wasserreflexe spielen lassen. Nach dem Abendkonzert wird bei günstiger Witterung auf der großen Wiese südlich vom Palmenhaus ein gehöriges Prachtfeuerwerk abgebrannt, das in seiner feinen schönen Ausführung seitens der allbekannten Firma Julius Grabe Nachf. in

Rucksäcke, nur eigene Fabrikate, von Ia. wasserdichten Stoffen, von Mk. 1.25 an. 15485 **F. A. Winterstein,** 2 Hainstrasse 2 Koffer- und Lederwaarenfabrik.